

BAYERISCH-SCHWÄBISCHE WIRTSCHAFT

Arbeit für
Schwaben
IHK Schwaben

4
2019

www.schwaben.ihk.de

Das IHK-Wirtschaftsmagazin für die Region Schwaben

Teamwork in Familien- unternehmen

Wie Generationen
gemeinsam arbeiten



INKLUSION Teilhabe am Arbeitsmarkt **EXPORTPREIS** Bewerbung jetzt möglich **TOURISMUS** Expertin aus Ministerium zu Gast **PATENTE** Der Süden hat die Nase vorn **AUGSBURG** Gedruckte 3-D-Zahnkronen **START-UP** Digitale Gallier gegen Zugverspätungen **DILLINGEN** Regionalversammlung zu Gast bei GTG **NÖRDLINGEN** Wie SPN nach Schwaben kam **MEMMINGEN** Innovation in Präzision **NEU-ULM** Existenzgründung mit Biber Snack



Jetzt mobil in der
BSW MAGAZIN DER
IHK SCHWABEN App



Wolfgang Wiedemann übergibt die Geschicke des Kaufbeurer Familienunternehmens an seine Tochter Sonja Wiedemann.

Generationswechsel bei Wiedemann

Die IHK-Regionalversammlung besuchte Sensortechnik Wiedemann im Rahmen ihrer Frühjahrsversammlung und erfuhr viel Wissenswertes über das Kaufbeurer Familienunternehmen.

Die Firmengruppe rund um das Kaufbeurer Familienunternehmen Sensortechnik Wiedemann (STW) stellt sich den zukünftigen Herausforderungen mit neuer Organisation und Übergabe an die nächste Generation. Zusammen mit der Schwesterfirma Kaufbeurer Mikrosysteme Wiedemann (KMW) wird die über 30-jährige Erfolgsgeschichte unter dem Dach der Wiedemann Holding GmbH

& Co. KG fortgeschrieben. Sonja Wiedemann, Tochter der Firmengründer und seit 2013 Geschäftsführerin in der Wiedemann Gruppe, übernimmt mehrheitlich die Anteile an der Holding.

Von Druckmesssystemen zu elektronischen Steuerungen

Die 1985 von Katharina und Wolfgang Wiedemann gegründete Sensor-Technik Wiedemann GmbH (STW), die mit der Entwicklung und Fertigung von Druckmesssystemen begann, hat sich bald mit elektronischen Steuerungen für mobile Arbeitsmaschinen weiterentwickelt.

1994 erfolgte die Gründung der Kaufbeurer Mikrosysteme Wiedemann GmbH (KMW), spezialisiert auf die Produktion von Druckmesszellen in Dünnschichttechnik. Heute umfasst das Portfolio der Unternehmen Elektronikprodukte und Soft-

warelösungen für die Digitalisierung, Automatisierung und Elektrifizierung mobiler Arbeitsmaschinen sowie Sonderlösungen für Maschinenbau und Industrieanwendungen.

Die Gruppe mit mittlerweile mehr als 550 Mitarbeitern - davon etwa 50 Auszubildende - hat 2018 einen Umsatz von über 80 Mio. Euro erwirtschaftet. Durch die Fokussierung auf langfristige wirtschaftlich und gesellschaftlich relevante Themen, zu denen das Internet der Dinge, autonomes Fahren und Arbeiten sowie E-Mobilität gehören, befindet sie sich auch weiterhin auf einem verlässlichen Wachstumskurs. So werden mit STW-Lösungen beispielsweise komplexe Bau-, Land- und Kommunalmaschinen zum Leben erweckt, Abgasnachbehandlungssysteme im öffentlichen Nahverkehr überwacht, das sichere Betanken von Brennstoffzellenfahrzeugen ermöglicht und auch die Nut-



Sensortechnik Wiedemann GmbH (STW)

Firmensitz: Kaufbeuren

Gründungsjahr: 1985

Geschäftsführung: Dr. Michael Schmitt

Tätigkeitsschwerpunkte: Digitalisierung, Automatisierung und Elektrifizierung mobiler Maschinen

Mitarbeiter: über 550

Auszubildende: ca. 50

Umsatz: 82 Mio. Euro (2018)

zung elektrischer Antriebe zusammen mit dem Aufbau der entsprechenden Ladeinfrastruktur vorangetrieben.

Ganz neu erwarb Sensor-Technik Wiedemann (STW) den Geschäftsbereich Zentralelektrik von der Intus Elektronik GmbH aus Göppingen. Durch den Kauf erweitert STW sein Portfolio für intelligente Bordnetze und Leistungsverteilung. Aktuell wird die Produktion Schritt für Schritt nach Kaufbeuren verlagert, deshalb gibt es verschiedene Umbauprozesse in den Werkhallen, wie COO Wolfgang Dengler den Mitgliedern der IHK-Regionalversammlung Kaufbeuren und Ostallgäu beim Firmenrundgang anschaulich erläuterte.

Aus der Regionalversammlung

Den Blick sowohl zurück auf die letzten Monate als auch in die Zukunft richtete die Regionalversammlung Kaufbeuren/Ostallgäu in ihrer anschließenden Frühjahrs-

sitzung. Die Unternehmer informierten sich zu den im IHK-Präsidium neu bestimmten Ausschüssen, Beiräten und Netzwerken der IHK und diskutierten die Ergebnisse der Allgäuer Bahnkonferenz im März 2019, die Verbesserungen auf der Schiene für die Region eingefordert hat.



IHK-Regionalversammlung Kaufbeuren | Ostallgäu

Nach vorne ins neue Jahr richtete sich der Blick dann mit der Diskussion des Arbeitsprogramms der Regionalversammlung. Außerdem wurden die Pläne der Wirtschaftsunioren für 2019 vorgestellt. *ess*



COO Wolfgang Dengler (rechts) zeigt dem Vorsitzenden Peter Leo Dobler (links) und weiteren Mitgliedern der IHK-Regionalversammlung Kaufbeuren und Ostallgäu beim Gang durch den Betrieb ein technisches Bauteil.

Deutscher Unternehmerpreis für Entwicklungsprojekt von Hawe

Kaufbeuren. Eine Initiative aus dem Bildungsprojekt „Fachkräfte für Afrika“ des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau gab den Anstoß für Hawe Hydraulik SE mit Stammsitz in Aschheim/München und Standort in Kaufbeuren, ihre Auszubildenden zu einem Auslandsvorhaben zu schicken. Sie vermittelten Menschen in Botswana in Trainings mit Schulungsmodellen Einblicke in die Hydraulik. Diese Idee wurde von der Carl Duisberg Gesellschaft e. V. mit dem „Deutschen Unternehmerpreis“ in der Kategorie „Wirtschaft für Entwicklung“ gewürdigt.

Der Unternehmerpreis wird alle zwei Jahre vergeben und ist mit 35.000 Euro dotiert.

Er wurde im Rahmen des German African Business Summit in Accra, Ghana, verliehen und durch den Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Gerd Müller, und den Präsidenten von Ghana, Dankwa Akufo-Addo, überreicht. Hawe plant, das Geld erneut in Botswana zu investieren, um vor Ort einen Instandhaltungs-Workshop zu organisieren, damit die Bewohner lernen, die Maschinen aus dem Fortbildungszentrum auch selbst zu reparieren und zu warten. Die Hawe-Auszubildenden hatten insgesamt fünf Schulungsmodelle angefertigt, von denen drei bereits in Botswana laufen. Die zwei weiteren Modelle sollen dieses Jahr nach Nigeria geliefert werden. *ess*

Georg Jos. Kaes baut Halle mit Kühllager in Mauerstetten

Mauerstetten. Direkt von der Zentrale in Mauerstetten aus möchte die Georg Jos. Kaes GmbH zukünftig ihre V-Märkte in Schwaben und Oberbayern mit Kühlware versorgen. Dafür wird ein neuer Hallenkomplex mit speziellem Kühllager gebaut. Nach zehn Monaten Bauzeit wurde nun Richtfest gefeiert. Das bislang drei Hektar umfassende Lager wird um zwei weitere Hektar vergrößert. 28 Baufirmen, vorwiegend aus der Region, sind beteiligt. Der erste Abschnitt soll in Kürze in Betrieb genommen werden, der zweite Teil bis Herbst 2019 fertig sein.

Die Bestückung der Geschäfte erfolgt künftig nicht mehr durch Zulieferer, sondern direkt von der Ostallgäuer Zentrale aus mit dem haus-

eigenen Fuhrpark. Bei den neuen Hallen setzt das Unternehmen auf Wärmerückgewinnung, sodass die Sozialräume und das Trockenlager mit der Abwärme der Kühltchnik geheizt werden. Auf dem Dach wird zudem eine Photovoltaikanlage installiert, die einen großen Teil des benötigten Stroms produzieren wird. Eine eigene Arbeitsgruppe entwickelt derzeit das Prozessmanagement für die zukünftigen Abläufe. *ess*



IHK-Regionalgeschäftsstelle Kaufbeuren | Ostallgäu

Hartmähderweg 11
87600 Kaufbeuren
Tel.: 08341 96681-263
rv-kf@schwaben.ihk.de
Öffnungszeiten: 8-12:30 Uhr
nachmittags nach Vereinbarung